

RS Lvwg 2014/1/7 VGW- 122/008/6231/2014

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.01.2014

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

07.01.2014

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

50/01 Gewerbeordnung

Norm

VwGbk-ÜG §3 Abs7 Z2

GewO 1994 §75 Abs2

GewO 1994 §74 Abs2

GewO 1994 §359 Abs4

GewO 1994 §356

AVG 1991 §41 Abs1 2.Satz

AVG 1991 §42 Abs2

1. VwGbk-ÜG § 3 heute
2. VwGbk-ÜG § 3 gültig ab 01.03.2013

1. GewO 1994 § 75 heute
2. GewO 1994 § 75 gültig ab 19.03.1994

1. GewO 1994 § 74 heute
2. GewO 1994 § 74 gültig ab 18.07.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2017
3. GewO 1994 § 74 gültig von 01.01.2010 bis 17.07.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009
4. GewO 1994 § 74 gültig von 01.12.2004 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
5. GewO 1994 § 74 gültig von 01.08.2002 bis 30.11.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
6. GewO 1994 § 74 gültig von 01.07.1997 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
7. GewO 1994 § 74 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997

1. GewO 1994 § 359 heute
2. GewO 1994 § 359 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2013
3. GewO 1994 § 359 gültig von 29.05.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2013
4. GewO 1994 § 359 gültig von 01.09.2005 bis 28.05.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2005

5. GewO 1994 § 359 gültig von 01.12.2004 bis 31.08.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
6. GewO 1994 § 359 gültig von 01.09.2000 bis 30.11.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2000
7. GewO 1994 § 359 gültig von 01.07.1997 bis 31.08.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
8. GewO 1994 § 359 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997
1. GewO 1994 § 356 heute
2. GewO 1994 § 356 gültig ab 29.05.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2013
3. GewO 1994 § 356 gültig von 14.02.2013 bis 28.05.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2012
4. GewO 1994 § 356 gültig von 01.12.2004 bis 13.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
5. GewO 1994 § 356 gültig von 01.08.2002 bis 30.11.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
6. GewO 1994 § 356 gültig von 01.09.2000 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2000
7. GewO 1994 § 356 gültig von 11.08.2000 bis 31.08.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2000
8. GewO 1994 § 356 gültig von 01.07.1997 bis 10.08.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
9. GewO 1994 § 356 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997

Rechtssatz

Laut ständiger Judikatur des VwGH erfordert eine zur Erlangung der Parteistellung erforderliche Einwendung gem. § 356 GewO 1994 iVm § 42 AVG, dass die entsprechende Erklärung erkennen lässt, in welcher Weise der die Einwendung erhebende Nachbar durch die Betriebsanlage in einem subjektiv-öffentlichen Recht verletzt sein kann. Durch die allgemeine Bezugnahme auf Lärm- und Geruchszunahmen für die seit 40 Jahren in der Nachbarschaft wohnhaften Eigentümer wird die Befürchtung der Verletzung eines konkreten subjektiv-öffentlichen Rechtes des Nachbarn P. nicht dargelegt (vgl. etwa VwGH vom 26.5.1998, Zl. 98/04/0044). Laut ständiger Judikatur des VwGH erfordert eine zur Erlangung der Parteistellung erforderliche Einwendung gem. Paragraph 356, GewO 1994 in Verbindung mit Paragraph 42, AVG, dass die entsprechende Erklärung erkennen lässt, in welcher Weise der die Einwendung erhebende Nachbar durch die Betriebsanlage in einem subjektiv-öffentlichen Recht verletzt sein kann. Durch die allgemeine Bezugnahme auf Lärm- und Geruchszunahmen für die seit 40 Jahren in der Nachbarschaft wohnhaften Eigentümer wird die Befürchtung der Verletzung eines konkreten subjektiv-öffentlichen Rechtes des Nachbarn P. nicht dargelegt vergleiche etwa VwGH vom 26.5.1998, Zl. 98/04/0044).

Ein lediglich allgemein gehaltenes, nicht auf die konkreten Verhältnisse des Beteiligten abgestelltes Vorbringen stellt begrifflich keine Behauptung der Verletzung eines subjektiv-öffentlichen Rechtes im Sinne des Rechtsbegriffes einer Einwendung dar (vgl. VwGH vom 17.2.1987, Zl. 86/04/0181, sowie VwGH vom 2.2.2000, Zl. 99/04/0172). Ein lediglich allgemein gehaltenes, nicht auf die konkreten Verhältnisse des Beteiligten abgestelltes Vorbringen stellt begrifflich keine Behauptung der Verletzung eines subjektiv-öffentlichen Rechtes im Sinne des Rechtsbegriffes einer Einwendung dar vergleiche VwGH vom 17.2.1987, Zl. 86/04/0181, sowie VwGH vom 2.2.2000, Zl. 99/04/0172).

Schlagworte

Genehmigung; Betriebsanlage; Nachbar; Parteistellung; Rechtsmittellegitimation; Verletzung subjektiv-öffentlicher Rechte

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWl:2014:VGW.122.008.6231.2014

Zuletzt aktualisiert am

18.03.2014

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>